

# Hünxe – „Pilot“ im Dorf-Projekt des ILR

von Dagmar Hänel und Georg Cornelissen

## Das Dorf Hünxe

Für den Einstieg in die Forschungen zum Dorf-Projekt (s. S. 6) haben wir uns entschieden, exemplarisch einen Ort unter die Lupe zu nehmen. Das Pilotdorf war schnell gefunden: Hünxe am Niederrhein. Hünxe gehört heute zu der gleichnamigen Gemeinde im Kreis Wesel, das Dorf zählte am 31. 12. 2010 genau 5130 Einwohnerinnen und Einwohner. Hier begannen wir im Herbst/Winter 2010 mit den ersten Besuchen und Gesprächen.

## Ein Erzählcafé

Am 9. Dezember 2010 boten wir eine erste Veranstaltung in Hünxe an: Zu einem Erzählcafé mit dem Titel „Alte und neue Heimat Hünxe“ fanden sich etwa 35 Hünxer Bürgerinnen und Bürger zusammen. Den Einstieg ins Erzählen übernahm der in Hünxe allseits bekannte Karl Neuköther, genannt Stelten Karl, der weitgehend im Hünxer Platt von seiner Kindheit im Dorf berichtete. Die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer stiegen schnell ins Ge-





*Hünxe.  
Ortsbild auf einer  
Hauswand.*

sprach ein: So erzählten einige Zugereiste von ihren Erfahrungen im Dorf, alteingesessene Hünxener ließen die Vergangenheit in ihren Erinnerungen lebendig werden – an die Poststelle oder an den Einkauf von Rübenkraut im Tante-Emma-Laden, wo es für die Kinder immer einen Bonbon gab. Durchaus kontrovers diskutierten die Gäste über die Frage, wie eigentlich die Aufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg in Hünxe abgelaufen ist. Nach gut zwei Stunden mussten die Moderatoren langsam die Schlussphase eines angeregten und interessanten Gesprächs einleiten.

Als Fazit bleibt: Das Thema „Heimat“ berührt viele Menschen und kann als eine Art Schlüsselbegriff zum Erzählen über das eigene Leben anregen. Aus den individuellen Lebenserfahrungen baut sich ein sehr buntes und vielfältiges Bild vom Leben im ländlichen Raum, in einem Dorf auf. Und noch die eigene Eltern- und Großelterngenerati-

on verfügt über Wissen und Erleben, welche in der aktuellen Gegenwart als völlig fremd empfunden werden. Hierüber miteinander ins Gespräch zu kommen lohnt sich.

### **Heimat Hünxe**

Nach der guten Erfahrung mit dem Erzählcafé stehen für die volkskundliche Forschung zwei Aspekte auf der Agenda: Zum einen soll das Thema „Heimat“ noch einmal aufgegriffen werden. Ging es beim Erzählcafé überwiegend um Erfahrungen und Berichte älterer Menschen, sollen in einem Kooperationsprojekt mit der Gesamtschule Hünxe nun gezielt junge Menschen angesprochen werden. In einer gemeinsamen Projektwoche haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 ihre Vorstellungen von Heimat in Fotos umgesetzt. Sie haben dazu weitere Heimatbilder von Menschen aus ihrem eigenen Umfeld ge-

## HÜNXE

---

sammelt. Die Bilder und die dazugehörigen Geschichten werden in einer Ausstellung in Hünxe präsentiert (21.09. bis 06.10.2011 im Rathaus Hünxe).

### Vereine

Für ein zweites Teilprojekt werden wir uns verstärkt mit den Hünxer Vereinen beschäftigen. Ein Fragebogen zum Vereinsleben gehört ebenso dazu wie die Teilnahme an Vereinsaktivitäten. Für den Winter 2011 beispielsweise wollen wir beobachten, wie in Hünxe die Adventszeit und Weihnachten gestaltet wird.

### Kennen und nennen

In einem weiteren, bereits angelaufenen Teilprojekt wird das inoffizielle Namenssystem im Dorf untersucht. Wer jemanden kennt, hat auch einen Namen für ihn – in der Vergangenheit waren die Dorfbewohner und -bewohnerinnen oft unter ganz anderen Namen bekannt als denjenigen, die vom Standesbeamten eingetragen worden waren. Wie werden diese Namen heute verwendet, wer nennt wen wie?

### Duzen und siezen

Derzeit laufen auch Erhebungen zum Duz- und Siez-Verhalten in Hünxe. Ausgehend von der Annahme, dass man (mensch) einander im Dorf besser kennt als in einer (Groß-)Stadt, werden Interviews dazu ge-

führt, nach welchen Kriterien sich die Anrede im Dorf richtet. Das alte „Dorf-Du“, das jedem gegenüber verwendet wurde, der nicht aufgrund bestimmter sozialer Merkmale hervorstach,<sup>1</sup> ist offenbar längst passé. Zum Einstieg in dieses Teilprojekt wird das Verhalten innerhalb einer bestimmten Nachbarschaft betrachtet.

<sup>1</sup> Ein älterer Niederrheiner, in Nieukerk aufgewachsen, schrieb 1974 über das Du und Sie (gej) im Dialekt des Dorfes: „im Süden [des ehemaligen Kreises Geldern] unterscheidet man zwischen dem vertraulichen do / du und gej, das nur gegenüber älteren und höhergestellten Personen gebraucht wird“, Fritz Meyers: Tösche Kirkture on Appelemboom. Verse und Prosa aus dem Kreis Geldern. Geldern 1974, S. 136.



*Dorfpumpe in Hünxe.*



ren Namen bekannt als denjenigen, die vom Standesbeamten eingetragen worden waren. Wie werden diese Namen heute verwendet, wer nennt wen wie?

### Duzen und siezen

Derzeit laufen auch Erhebungen zum Duz- und Siez-Verhalten in Hünxe. Ausgehend von der Annahme, dass man (mensch) einander im Dorf besser kennt als in einer (Groß-)Stadt, werden Interviews dazu geführt, nach welchen Kriterien sich die Anrede im Dorf richtet. Das alte „Dorf-Du“, das jedem gegenüber verwendet wurde, der nicht aufgrund bestimmter sozialer Merkmale hervorstach,<sup>1</sup> ist offenbar längst pas

<sup>1</sup> Ein älterer Niederrheiner, in Nieukerk aufgewachsen, schrieb 1974 über das Du und Sie (gej) im Dialekt des Dorfes: „im Süden [des ehemaligen Kreises Geldern] unterscheidet man zwischen dem vertraulichen do / du und gej, das nur gegenüber älteren und höhergestellten Personen gebraucht wird“, Fritz Meyers: Tösche Kirkture on Appelemboom. Verse und Prosa aus dem Kreis Geldern. Geldern 1974, S. 136.

### Plattdeutsche Abende

Ferner wird die Funktion der „Plattdeutschen Abende“ für das Dorf Hünxe untersucht, ein Teilprojekt, bei dem die ILR-Abteilungen Sprache und Volkskunde besonders eng zusammenarbeiten werden. Zu den „Plattdeutschen Abenden“, in Hünxe jährlich an drei aufeinander folgenden Tagen vom „Heimat- und Verkehrsverein Hünxe“ organisiert, sind im Jahr 2010 zwischen 950 und 1000 Zuschauer gekommen. Was zieht diese vielen Menschen an? Und wer kommt nicht?

Mehr im nächsten Heft – oder auf unserer Projekthomepage:

[http://www.rheinische-landeskunde.lvr.de/projekte/projekte\\_laufend/dorfprojekt/](http://www.rheinische-landeskunde.lvr.de/projekte/projekte_laufend/dorfprojekt/).